

Eine Woche zum Lekkervoelen in Varel

Schüleraustausch mit unserer niederländischen Partnerschule in Hoogeveen

Es war soweit, es war Samstag, der 17.05.2014. Heute begann der Austausch mit den Niederländern aus Hoogeveen.

Um 11 Uhr trafen wir, die deutschen Austauschschüler, uns im LMG, um einen kleinen Imbiss vorzubereiten. Wir waren alle schon sehr aufgeregt.

Schließlich war es soweit. Zum ersten Mal sahen wir die niederländischen Austauschschüler, und als wir den Imbiss erwähnten, rief der niederländische Austauschschüler Edgar direkt : „Yippi!“

Die Stimmung lockerte sich allmählich und wir genossen die kleine Stärkung. Anschließend fuhren wir zusammen mit den Austauschschülern nach Hause und lernten uns langsam kennen.

Am Sonntag verbrachten wir den Tag in den Gastfamilien. Unsere Eltern brachten uns zum Strand nach Dangst. Dort kamen wir nach einem Zwischenstopp am Eisstand schließlich am Strand an. Nach wenigen Stunden wurden wir am Dorfkrug abgeholt und fuhren nach Bockhorn, um dort zu grillen. Wir aßen, hörten Musik, unterhielten uns. Ein schöner, lustiger Tag ging zu Ende.

Am Montag trafen wir uns vor dem Haupteingang mit Herrn Wrieden. Wir holten unsere Fahrräder und bekamen Fahrradhelme. Keiner wollte sie tragen, aber Sicherheit geht nun einmal vor. Wir fuhren gemeinsam zum Waldstadion und trafen uns bei den „Steinernden Pfeilern“ Dort teilten wir uns in Gruppen ein und bekamen den vierseitigen Rallyebogen. Allmählich ging die 24km lange



Fahrradtour quer durch den Vareler Wald, über Obenstrohe, bis Bockhorn, durch fiese, schmale Landwege los. Nachdem wir mit schmerzdem Hintern wieder beim Waldstadion angekommen waren, gönnten wir uns einen deftigen Burger und vieles mehr (denn wir hatten Edgar dabei). Nach der Stärkung fuhren wir mit den

Fahrrädern nach Hause und trafen uns am Nachmittag auf dem Sportplatz in Bockhorn, wo wir ein kleines Picknick veranstalteten.

Am Dienstag war Unterricht nach Plan vorgesehen, damit die holländischen Gastschüler- und Schülerinnen den Schulalltag der deutschen Schüler kennenlernen.

Damit die Holländischen Schüler nicht nur Varel kennenlernen, gingen wir am Nachmittag gemeinsam in Zetel schwimmen.

Bremerhaven

Am Mittwoch dem 21. Mai fuhren wir nach Bremerhaven. Um 9:00 Uhr ging es mit dem Bus los. Die Busfahrt verbrachten wir mit Musik und Gesang. Nach einer Stunde Busfahrt kamen wir in Bremerhaven an. Wir gingen ins Klimahaus 8°Ost. Wir haben erst eine kleine Einführung bekommen, bevor wir dann die Reise über den 8. Längengrad angetreten sind. Es ging von Isenthal in der Schweiz nach Kanak im Niger, von da aus in die Antarktis und in viele andere



Länder auf dem 8. Längengrad bis nach Bremerhaven – und das alles auf einer Strecke von mehr als einen Kilometer! Es begegneten uns die verschiedensten Klimazonen und Temperaturen – von -10°C bis zu +38°C. Ein Abenteuer für Jung und Alt! Vielen Dank an die Klimahaus Betriebsgesellschaft mbH,

dass sie der Veröffentlichung von Fotos aus dem Inneren des Klimahauses zugestimmt hat! Nach interessanten und lehrreichen drei Stunden gingen wir in Gruppen in die Innenstadt. Dort wurde dann ein wenig geshoppt. Nach ausgiebiger Shoppingtour verwendeten wir die übrig gebliebene Energie, um die niederländische Sprache kennenzulernen und hatten dabei sehr viel Spaß. Auf der Rückfahrt wendeten wir die gerade neu gelernten niederländischen Wörter an und versuchten sie richtig auszusprechen.

Bremen 22.05.2014

Wir begannen den Tag mit einer Zugfahrt nach Bremen um 9:00 Uhr. In Bremen angekommen, zeigte Herr Wrieden uns viele Sehenswürdigkeiten und wir begannen einen Stadtrundgang, der in der Sögestraße begann.



Danach schauten wir uns das Bremer Rathaus und den Roland an, welche seit 2004 Unesco Weltkulturerbe sind. Bei den Bremer Stadtmusikanten holten wir uns ein wenig Glück ab. Danach waren wir an dem Platz, an dem die letzte öffentliche Hinrichtung in der Stadt Bremen stattgefunden hat. Es war Gesche Gottfried, die in den Jahren 1813-

1827 15 Leute umbrachte, die zu ihrem engsten Umfeld gehörten. Heute ist ein Stein dort gesetzt, wo die Hinrichtung stattfand. Im Volksmund ist er als Spuckstein bekannt, weil Leute aus Verachtung gegenüber Gesche Gottfried heute noch auf diesen Stein spucken. Wir gingen nun noch in den Bleikeller, in dem wir vierzehn Mumien sahen. Die vorletzte Station unseres Rundgangs war die Besteigung des Turmes des Domes. Nachdem wir die 265 Stufen überwunden hatten, genossen wir die Aussicht. Wir gingen danach in den Schnoor, dem ältesten Stadtteil Bremens mit seinen kleinen Häuschen und Gassen.

Die ganze Gruppe fuhr in der freien Zeit fuhr zur Waterfront. Nachdem wir uns nicht mehr wieder fanden, starteten wir eine Suchaktion, wodurch wir die erste Straßenbahn verpassten. Durch dieses Missgeschick verpassten wir den ersten Zug nach Hause. Nach fünf Minuten fuhr jedoch schon der zweite Zug, in den wir einstiegen und die Fahrt nach Hause genossen.

Freitag 23.05.2014

Um über unseren Austausch zu berichten trafen wir uns alle zusammen im Computerraum.

Dort fingen wir an, Berichte zu schreiben und Plakate zu gestalten. Wir beklebten und gestalteten die Bilder und klebten sie anschließend auf das Plakat.

Nach einer kurzen Pause hatten wir bereits das erste Plakat fertig gestaltet, jedoch fehlten die Berichte.

Die Berichte wurden nach und nach fertig gestellt.

Nach der Zeit unserer künstlerischen Freiheit verbrachten wir die Zeit bis 18:00 Uhr in den Familien.

Um 18:00 Uhr trafen wir uns bei Kevin, um eine Abschlussparty zu geben. Wir grillten und sangen und genossen die letzten gemeinsamen Stunden, doch wir waren tief im Inneren sehr traurig, denn wir wussten, dass unsere gemeinsame Zeit nun vorbei war.

Der Austausch war für uns alle ein aufregendes Erlebnis! Wird man sich mit seinem Partner verstehen? Ist er nett? Wie sieht er/sie aus? Alle diese Fragen waren nach wenigen Tagen vergessen und wir sind zu einer richtigen kleinen Familie zusammengewachsen! Abschied zu nehmen fiel uns allen am Samstag, 24.05.14, sehr schwer. Doch wir freuen uns alle schon auf den Gegenbesuch im Herbst in Hoogeveen.

Wir wollen den Kontakt auf jeden Fall aufrechterhalten und uns regelmäßig treffen!

Artikel: Lara Sch., Klasse 9c

Kleine Änderungen durch: Th. Wrieden, Mark de Fockert (niederländischer Lehrer)

Fotos: Th. Wrieden